

Fortbildungsprogramm



Gesundheits- und Sozialberufe **2016**



Meine AK. Ganz groß für mich da. AK-Hotline ☎ 05 7799-0



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Gesundheits- und Sozialberufen!

Das Fortbildungsprogramm für Gesundheits- und Sozialberufe der Arbeiterkammer ist mittlerweile eine Erfolgsgeschichte. Als kleines Projekt im Jahr 2011 gestartet, besuchen jährlich weit über tausend AK-Mitglieder die kostenlosen Fortbildungsseminare. Dabei ist die Qualität der Fortbildung besonders wichtig. Die sorgfältige Auswahl der ReferentInnen und die ständige Anpassung der Fortbildungsinhalte sind Garant für eine zeitgemäße Fortbildung.

Auf mehrfache Anregung hin haben wir dieses Jahr unser Angebot um das Seminar „Basale Stimulation“ erweitert, und mit dem Seminar „Autismus – Verstehen und begleiten in der Praxis“ ist ein weiteres Fachseminar für Berufsangehörige in Behinderteneinrichtungen dazugekommen. Mit „Diabetes aus Sicht des Labors“ haben wir nun erstmals auch für Ordinations- und LaborassistentInnen ein Fachseminar im Programm.

Als Ihre Interessenvertretung sind uns aber auch die persönlichkeitsbildenden Fortbildungsseminare ein Anliegen. Diese sollen helfen, die hohe berufliche Belastung leichter zu bewältigen. Wir sind überzeugt, dass auch für Sie die eine oder andere Fortbildung dabei ist.



Josef Pessler
AK-Präsident



Dr. Wolfgang Bartosch
AK-Direktor



Beatrix Eiletz
Vorsitzende des Arbeitskreises
für Gesundheits- und Sozialberufe

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2016 FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE

des Arbeitskreises für Gesundheits- und Sozialberufe
der Arbeiterkammer Steiermark

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, Hans-Resel-Gasse 8–14, 8020 Graz,
für den Inhalt verantwortlich: Mag. Alexander Gratzner

Stand: November 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Persönlichkeitsbildung/Gesundheitsförderung

| | |
|--|----|
| Kommunikation und Gesprächsführung | 11 |
| Konfliktmanagement | 12 |
| Konfliktmanagement für Führungskräfte | 13 |
| Stressmanagement – Zeit: Nie hat man genug davon | 14 |
| Selbstpflege – Kraft tanken im Berufsalltag | 15 |
| Herausforderungen in helfenden Berufen | 16 |
| Burnout – „Mensch und Arbeit“ | 17 |
| Entspannen – zur Ruhe kommen – neue Kraft schöpfen | 18 |
| Ethik im Berufsalltag | 19 |

Fachliche Weiterbildung

| | |
|---|----|
| Die chronische Wunde – von der Entstehung bis zur Therapie | 23 |
| Englisch für Pflege- und Sozialberufe | 24 |
| Kinästhetik im Gesundheitswesen | 25 |
| Demenzerkrankte begleiten – Validation – Eine wertvolle Hilfe für Helfende! ... | 26 |
| Palliative Pflege | 27 |
| Gesprächsführung in der Palliativbetreuung und Hospizarbeit | 28 |
| Krisenintervention und psychologische Erste Hilfe | 29 |
| Umgang mit Aggression und Gewalt | 30 |
| Aromapflege | 31 |
| Basale Stimulation | 32 |
| Autismus – Verstehen und begleiten in der Praxis | 33 |
| Diabetes aus der Sicht des Labors | 34 |

Zyklus Recht

| | |
|--|----|
| Haftung der Gesundheitsberufe | 37 |
| Berufsrechtliche Pflichten für Gesundheitsberufe | 38 |
| NEUE (berufsrechtliche) Tätigkeitsbereiche in der Pflege | 39 |
| Berufsrechtliche Grundlagen für Sozialbetreuungsberufe im Behindertenbereich | 40 |
| Dienstplanung | 41 |
| Arbeitszeitregelungen im BAGS-KV | 42 |
| Arbeitsrecht in praxisorientierten Schwerpunkten | 43 |
| Einschränkung der persönlichen Freiheit von BewohnerInnen im Heim und PatientInnen im Krankenhaus | 44 |
| VHS-Kurs: Deutsch für Pflegekräfte | 45 |

Anmeldekarten

NEUERUNGEN

Das AK-Fortbildungsprogramm für Gesundheits- und Sozialberufe wird immer stärker in Anspruch genommen. Obwohl die Anzahl der Seminare ständig erweitert wurde, müssen nach wie vor Interessenten auf die Warteliste vertröstet werden. Leider hat auch die Zahl jener Personen zugenommen, die trotz Seminarfixplatz dem Seminar ohne vorherige Abmeldung fernbleiben oder durch eine verspätete Abmeldung eine Nachreihung von Personen auf der Warteliste verhindern. In beiden Fällen bleiben „wertvolle“ Seminarplätze unbesetzt.

Um dieser unliebsamen Entwicklung zu begegnen, sind künftig jene Personen, die ohne bzw. nicht fristgerechte Abmeldung dem Seminarfixplatz fernbleiben, bis zum Ablauf des Folgejahres von der Fixplatzgarantie ausgeschlossen (gesperrt). Nur bei allfälligen

Seminarrestplätzen soll diesen Personen eine Teilnahme möglich sein. Begründete Entschuldigungen sind davon nicht betroffen.

Das AK-Fortbildungsprogramm ist mit seinen ausgewählten Vortragenden sehr attraktiv und für alle AK-Mitglieder kostenlos. Es ist jenen Interessenten auf der Warteliste gegenüber jedoch unfair, dass ein wertvoller Seminarplatz verfällt, nur weil eine fristgerechte Abmeldung nicht erfolgt ist.

Es werden daher alle TeilnehmerInnen eindringlich ersucht, die Nichtteilnahme an einem Seminar so rasch wie möglich – spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn – dem Kammerbüro (per Mail oder Tel. 05 7799 2577) mitzuteilen. Nur so ist es uns möglich, den Personen auf der Warteliste den freiwerdenden Seminarplatz zu vermitteln.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt:

Teilnahmeberechtigt sind alle AK-Mitglieder, die einen Gesundheits-, Pflege- oder Sozialberuf ausüben **und** eine Seminaranmeldebestätigung erhalten haben.

Die Seminaranmeldebestätigung ist bei Seminarbeginn dem Vortragenden vorzulegen.

Kosten:

Die Kurse sind für AK-Mitglieder **kostenlos!**

Anmeldung:

Anmeldungen sind laufend möglich. Es wird empfohlen, aufgrund der großen Nachfrage die Anmeldung rechtzeitig vorzunehmen.

Anmeldungen sind über die AK-Homepage www.akstmk.at oder per Post mit der Anmeldekarte möglich. Bei Anmeldungen per E-Mail ist zu beachten, dass für eine erfolgreiche Anmeldung alle Angaben erforderlich sind, wie dies bei der postalischen Anmeldung vorgesehen ist. **Die Anmeldung ist verbindlich! Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.**

Anmeldeschluss:

10 Tage vor Seminarbeginn

Anmeldebestätigung:

Die TeilnehmerInnenzahl ist je nach Seminarthema begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben. Sie erhalten per E-Mail eine Anmeldebestätigung über Ihren Fixplatz (**Fixplatzgarantie**). Zwei Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie ein Erinnerungsmail.

TeilnehmerInnen, die sich ohne Angabe einer E-Mail-Adresse anmelden, erhalten die Anmeldebestätigung per Post. Erst dann ist eine fixe Anmeldung gegeben. Vom E-Mail-Erinnerungsservice sind diese TeilnehmerInnen ausgenommen.

Anmeldedaten:

Die Anmeldedaten werden ausschließlich für die Planung und Organisation des Fortbildungsangebotes verwendet.

Teilnahmebegrenzung neu:

Pro Person ist die Teilnahme auf **2 Kursmaßnahmen bzw. maximal 16 Kursstunden pro Jahr** beschränkt (für Englisch-Fortbildungen gilt die Stundenbeschränkung nicht). Eine Teilnahme darüber hinaus ist nur bei freien Kursplätzen möglich. (Hinweis: Je nach Berufsgruppe beträgt die jährliche Fortbildungsverpflichtung in der Regel zwischen 8 und 16 Stunden).

Abmeldung:

Wenn Sie trotz erfolgreicher Anmeldung am Seminar nicht teilnehmen können, dann teilen Sie uns dies umgehend, **jedoch spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn** mit (siehe „Kontakt“). Dadurch kann der freiwerdende Platz an eine Person auf der Warteliste weitergegeben werden.

Achtung: Bei unentschuldigter verspäteter oder unterlassener Abmeldung entfällt bis zum Ablauf des Folgejahres die Fixplatzgarantie (siehe „Sperre“).

Warteliste:

Bei Überschreiten der MaximalteilnehmerInnenzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein/e TeilnehmerIn ausfallen, dann wird dieser Seminarplatz dem/der Erstgereihten in der Warteliste **per E-Mail** angeboten.

Mindestteilnehmerzahl:

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt **ACHT**.

Eine Unterrichtseinheit dauert 50 Minuten.

Sperre:

Für erfolgreich angemeldete TeilnehmerInnen ist im Seminar ein Fixplatz reserviert (Fixplatzgarantie). Personen, die trotz Fixplatz dem Seminar unentschuldig fernbleiben oder sich ohne wichtigen Grund nicht fristgerecht abgemeldet haben, sind **bis zum Ablauf des Folgejahres von der Fixplatzgarantie ausgeschlossen (gesperrt)**.

In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich. Einlangende Anmeldungen werden automatisch auf die Warteliste gesetzt. Ein allfällig wichtiger Grund ist nachzuweisen (z. B. bei Krankheit durch die Vorlage einer Krankenstandsbestätigung).

Kontakt:

Abmeldungen, Rückfragen und Anregungen können per E-Mail (gsb-fortbildung@akstmk.at), telefonisch (05 7799-2577) oder brieflich an die Arbeiterkammer Steiermark, Abteilung Gesundheit, Pflege und Betreuung, Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz gerichtet werden.

Veranstaltungsorte:

Arbeiterkammer Graz, Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz, (erreichbar mit den Straßenbahnlinien Nr. 1/3/6/7, Haltestelle Esperantoplatz/Arbeiterkammer oder dem Bus Nr. 63, Haltestelle Marienplatz)

AK-Bildungszentrum Otto-Möbes-Akademie (OMAK), Stiftingtalstraße 240, 8010 Graz (erreichbar mit der Straßenbahnlinie Nr. 7 bis St. Leonhard/LKH Endstation und weiter mit dem Bus Nr. 64 bis zur Haltestelle Otto-Möbes-Akademie).

AK Leoben, Buchmüllerplatz 2, 8700 Leoben, 2. Stock, Zi. Nr. 207; ca. 100 Meter vom Bahnhof Leoben entfernt, Parkplätze vorhanden

Schule für medizinische Assistenzberufe, am Landeskrankenhaus Südwest, Standort Süd, Wagner-Jauregg-Platz 23, 8053 Graz (erreichbar mit dem Bus der Linie 32 Jakominiplatz-Seiersberg, Haltestelle Wagner-Jauregg-Platz oder Straßenbahnlinie 5 Andritz-Puntigam und weiter mit der Buslinie 65 Puntigam-Wetzelsdorf, Haltestelle Wagner-Jauregg-Platz).



© WavebreakMediaMicro - Fotolia.com

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Kommunikation und Gesprächsführung

„Ich glaube, dass du glaubst, dass ich glaube ...“

Lösungsorientiert Gespräche führen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe
Die Fortbildung ist zweitägig.

Inhalt:

- Kennenlernen durch gruppendynamische Übungen
- Bedürfnisse abklären
- Wörter und deren Bedeutungen
- Einsatz und Auswirkung von Sprache
- Vorurteile und Erfahrungswissen – Auswirkung auf unsere Kommunikation
- Kooperative Gesprächsführung
- Souverän im Gespräch
- Gruppendynamik
- Entstehung eigener Wertesysteme, Umgang mit „WERT-Schätzung“
- Unsere inneren Bilder und Selbstgespräche als Werkzeug zum Lösen nutzen
- Anti-Fehler-Strategie nach V. Birkenbihl

- Anti-Ärger-Strategie nach V. Birkenbihl
- Bringen Sie Beispiele aus der Praxis mit, um damit zu arbeiten!

Trainerin:

Claudia Bernhard, Dipl.-Coach, LQ-Trainerin, Erwachsenenbildnerin

Kursstunden: 16

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------------------|
| 1010 | SS | OMAK | Do.+Fr., 25.+26. Februar, 9–17 Uhr |
| 1510 | WS | OMAK | Do.+Fr., 29.+30. September, 9–17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Konfliktmanagement

„Kraucht es wieder?“ –
reinigendes Gewitter oder
vernichtender Wirbelsturm?

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe
Die Fortbildung ist zweitägig.

Inhalt:

- Kennenlernen durch gruppendynamische Übungen
- Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abklären
- Wechselspiel MitarbeiterIn – PatientIn – Angehörige/r
- Gezielter Einsatz von Kommunikation bei unterschiedlichen Menschen
- Was ist Aggression – warum Aggression und woher kommt sie?
- Konflikte und Konfliktlösung im Team
- Einfühlungsvermögen für Nähe und Distanz

- Gruppendynamik
- Bedürfnisse abklären
- Konflikttypen
- Verschiedene Formen des Konfliktverhaltens
- Motive des Konfliktverhaltens
- Welcher Verhaltenstyp sind Sie?
- Strategien zur Konfliktlösung
- Bringen Sie Beispiele aus der Praxis mit, um damit zu arbeiten!

Trainerin:

Claudia Bernhard, Dipl.-Coach,
LQ-Trainerin, Erwachsenenbildnerin

Kursstunden: 16

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des
Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|-----------------------------------|
| 1020 | SS | OMAK | Do.+Fr. 10.+11. März, 9-17 Uhr |
| 1520 | WS | OMAK | Do.+Fr. 13.+14. Oktober, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Konfliktmanagement für Führungskräfte

Zielgruppe:

Stationsleitungen, LeiterInnen von Arbeitsteams und -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich

Ziel:

Konfliktlösungsstrategien weiterentwickeln, positive Potenziale in Konflikten entdecken und nützen

Inhalt:

- Phasen der Teamentwicklung/Gruppenentwicklung
- Rolle und Aufgabe der Teamleitung
- Eskalationsstufen nach Glasl – Interventionsmöglichkeiten und Grenzen
- Konfliktlösungsmodelle

Kurzbeschreibung:

TeamleiterInnen stehen meist von mehreren Seiten unter Druck. Konflikte im eigenen Team erhöhen diesen und werden deshalb oft verdrängt. Dieses Seminar soll Sie dazu ermutigen, Konflikte früh zu erkennen, diese möglichst neutral einzuordnen und konstruktiv an deren Lösung zu arbeiten (gut oder schlecht sind nur die Lösungen). Ausgehend vom Erfahrungshintergrund der TeilnehmerInnen wird anhand von praktischen Beispielen an Konfliktlösungsmodellen gearbeitet. Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Trainerin:

Mag.^a Waltraud Wiener, Systemische Supervision und Coaching, F. L., Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Führungserfahrung

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|-------------------------------|
| 1030 | SS | OMAK | Dienstag, 05. April, 9–17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Stressmanagement – Zeit: Nie hat man genug davon

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Zeitmanagement
- Stressarten
- Umgang mit Stress am Arbeitsplatz
- Erarbeiten von individuellen Zeitstrukturen

Kurzbeschreibung:

Schnelligkeit, Eile und Zeitdruck bestimmen unser modernes Leben – privat wie auch beruflich. Oft klagen wir über mangelnde Zeit und zu viel Stress. Selten nehmen wir uns Zeit, um unseren Umgang mit Zeit und Stress zu hinterfragen. Dieses Seminar bietet nun Gelegenheit dazu, die eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren, um neue Einsichten in das eigene Tun zu bekommen. Die Wahrnehmung des eigenen Zustandes, das Erkennen, was mich stresst, wie ich mir bis jetzt die Zeit eingeteilt habe, sind erste Überlegungen zu einem individualisierten, auf die eigene Lebenswelt zugeschnittenen Zeit- und Stressmanagement.

Trainerin:

Mag.^a Nicola Scharfetter, MSc, Supervisorin, Coach, Erwachsenenbildnerin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|----------------------------------|
| 1040 | SS | OMAK | Donnerstag, 21. April, 9–17 Uhr |
| 1540 | WS | OMAK | Mittwoch, 16. November, 9–17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Selbstpflege – Kraft tanken im Berufsalltag

„Mit Lust statt Frust im beruflichen Alltag“
Die Fortbildung ist in **Graz zweitägig** und in **Leoben eintägig**.

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Die besonderen Erwartungen an helfende Berufe in einer immer schnelllebigeren Zeit können zu Überforderung im Berufsalltag führen. Sie lernen, Krisen/Probleme zu erkennen und aufzulösen, den Lebensweg/Berufsweg selbst zu bestimmen und die eigene Tankstelle wieder zu füllen. Sie überdenken Ihre eigene Einstellung, erkennen Ihre Entscheidungsfreiheit und können bewusst loslassen. Sie entwickeln Sicherheit und Selbstbewusstsein, Lebenslust statt Lebensfrust. Sie lernen sich selbst als erfolgreiche Persönlichkeit kennen. Am zweiten Seminartag werden Sie anhand von Übungen Ihre positive Einstellung festigen und automatisieren. Mit Selbstreflexion zum „richtigen Weg“.

Inhalt:

- Die Gesetze eines Gewinners – und so entwickle ich meine Persönlichkeit
- Präventionsstrategien – sich nie mehr ärgern
- Selbstbild – Selbstpflege – sich wieder selbst finden – stimmig sein
- Die 7 Schritte der Problemlösung
- Loslassen, was nicht glücklich macht
- Wahres positives Denken
- Gesund und vital sein
- „Du bist, was du denkst“
- Bestimme deinen Tagesablauf selbst
- Das Geheimnis innerer Bilder
- Psychohygiene automatisieren
- Morgenvorschau/Abendrückblick – den neuen Tag nicht mit den Scherben von gestern beginnen

Trainerin:

Elke Klaf, Dipl. Mentaltrainerin

Kurstunden: 16 (Graz) bzw. 8 (Leoben)

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|--------------------|--|
| 1050 | SS | OMAK | Fr., 18. März und Mo., 6. Juni, 9–17 Uhr |
| 1550 | WS | OMAK | Mo., 7. Nov. und Mo., 5. Dez., 9–17 Uhr |
| 1053 | SS | AK Leoben, Zi. 207 | Dienstag, 7. Juni, 9–17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Herausforderungen in helfenden Berufen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Einführung in das Thema „Helfen in helfenden Berufen“. Welche Besonderheiten, Chancen, aber auch Schwierigkeiten und Herausforderungen sind dabei zu bemerken?
- Welche Möglichkeiten habe ich, mit diesen Anforderungen umzugehen?
- Die Grenzen zum Burnout erkennen und ein möglicher Umgang mit diesen Grenzen
- An eigenen Ressourcen orientierte Psychohygiene – nur nicht den Humor verlieren!

Kurzbeschreibung:

Die Anforderungen in Sozial- und Gesundheitsberufen bewegen sich an den Schnittstellen zwischen Berufsethik, Zeitmanagement und (teilweise) divergierenden Bedürfnissen.

Ziel des Seminars ist es, den eigenen Umgang mit diesen Anforderungen besser kennenzulernen, um so mögliche „Burn-out-Situationen“ zu erkennen. Daraus werden dann Verhaltensweisen weiterentwickelt, die helfen sollen, eine bessere Abgrenzung zu ermöglichen, zum Beispiel durch Steigerung der Selbstreflexion, Humor und „Nein sagen“-Können. Die Entdeckung weiterer Ressourcen rundet das Programm ab.

Trainerin:

Dr.ⁱⁿ Bettina Scharfetter, Supervisorin und Psychotherapeutin

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------------|
| 1560 | WS | OMAK | Mittwoch, 9. November, 9–17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Burnout – „Mensch und Arbeit“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Einführung, Basisinformation, Daten
- Stress am Arbeitsplatz, Wechsel von Anspannung und Entspannung
- Persönliche Stressverstärker, Entwicklungsmöglichkeiten, Lösungsansätze
- Burnout – Ursachen und Auslösefaktoren
- Gefährdungspotenziale in unterschiedlichen Berufsgruppen
- Mensch & Arbeit – Faktoren der Entfremdung
- Vorsorge und Strategien der Arbeitsgestaltung, BGF
- Perspektiven der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Hilfs- und Unterstützungsangebote

Kurzbeschreibung:

Die TeilnehmerInnen lernen Burnout in seinen Ursachen und Hintergründen verstehen, wobei eine starke Fokussierung auf den Arbeitsalltag erfolgt. Faktoren der Entfremdung zwischen Mensch und Arbeit werden beleuchtet, dabei spezielle Fragen des Berufswahlverhaltens thematisiert und alternative Strategien zur Arbeitsgestaltung besprochen. Impulse zur Vorsorge im eigenen Unternehmen werden angeboten, nützliche Tipps und Unterstützungsangebote gegeben.

Trainer:

Gerhard Plank, Burnout-Beratung,
AK Steiermark

Kursstunden: 7

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|--------------------|------------------------------------|
| 1070 | SS | OMAK | Donnerstag, 7. April, 9–16 Uhr |
| 1570 | WS | OMAK | Donnerstag, 17. November, 9–16 Uhr |
| 1573 | WS | AK-Leoben, Zi. 207 | Donnerstag 1. Dezember 9–16 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Entspannen – zur Ruhe kommen – neue Kraft schöpfen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Die vielen Anforderungen und Herausforderungen des täglichen Lebens führen oft zu Stress und Ruhelosigkeit. Entspannungsübungen, Körperübungen, Übungen zur Körperwahrnehmung und Achtsamkeit sollen dabei unterstützen, die Spannungen und den Stress des Alltags loszulassen, wieder in Kontakt mit sich selbst zu kommen und Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen. Sich selbst Zeit und Raum schenken, um wieder in die innere Ruhe zu kommen, um daraus neue Kraft, Wohlbefinden und Lebensfreude zu schöpfen, sind Inhalte dieses Kurses.

Bitte bringen Sie zu diesem Kurs eine Decke, bequeme warme Kleidung und dicke Socken mit.

Trainerin:

Dr.ⁱⁿ Christine Pavicic, Dipl.-Entspannungspädagogin, Stressmanagement-Beraterin und Kinesiologin, Sportwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte am Institut für Sportwissenschaften (u. a. für die Lehrveranstaltung Entspannungstechniken) der Karl-Franzens-Universität Graz

Kursstunden: 7

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|-------------------------------------|
| 1091 | SS | OMAK | Dienstag, 9. Februar, 9–16 Uhr |
| 1092 | SS | OMAK | Donnerstag, 31. März, 9–16 Uhr |
| 1591 | WS | OMAK | Donnerstag, 29. September, 9–16 Uhr |
| 1592 | WS | OMAK | Freitag, 11. November, 9–16 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Ethik im Berufsalltag

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Ethische Grundhaltungen im Bereich der Gesundheitsberufe
- Fragen zur Ethik
- Aufzeigen und Bewusstmachen ethischer Fragen im Berufsalltag
- Nach welchen ethischen Richtlinien handle ich selbst?
- Spannungsfeld Recht und Ethik

Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop sollen die TeilnehmerInnen Inhalte ethischer Fragen aus ihrem spezifischen Arbeitsumfeld erarbeiten und erkennen, wie sie mit diesen ethischen Anforderungen umgehen können.

Trainerin:

Mag.^a Nicola Scharfetter, MSc, Supervisorin, Coach, Erwachsenenbildnerin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|-----------------------------|
| 1100 | SS | OMAK | Mittwoch, 9. März, 9–17 Uhr |



Bilderbox

Fachliche Weiterbildung

Die chronische Wunde – von der Entstehung bis zur Therapie

Zielgruppe:

der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

Ziel:

Das Ziel dieses Kurses ist es, den TeilnehmerInnen die verschiedenen Wundtherapeutika zu erklären und auch kleine praktische Übungen durchzuführen (klinische Überprüfung einer Verschlusskrankung, Kompressionstherapie, Fußkontrolle).

Inhalt:

Im Rahmen des Vortrages wird auf die verschiedenen Ursachen, die zur Entstehung einer chronischen Wunde führen, eingegangen und die sich daraus ableitenden diagnostischen Maßnahmen werden besprochen.

Trainer:

Dr. Christoph Zölß, Facharzt für Chirurgie (Gefäßchirurgie), zertifizierter Wundmanager, ärztlicher Leiter Ambulatorium für Chirurgie der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse

Dr. Jürgen Cech, Facharzt für Chirurgie, akademischer Wundexperte

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|-----------------------------------|
| 2010 | SS | OMAK | Donnerstag, 3. März, 9–17 Uhr |
| 2510 | WS | OMAK | Donnerstag, 6. Oktober, 9–17 Uhr |
| 2511 | WS | OMAK | Donnerstag, 1. Dezember, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Englisch für Pflege- und Sozialberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Voraussetzungen:

Schulenglisch, Grundkenntnisse entsprechend der 8. Schulstufe.

Die Fortbildung ist ebenso geeignet für Teilnehmende, die den Umgang mit der englischen Sprache lange nicht mehr geübt haben und den Wiedereinstieg durch anwendungsbezogene Übungen mit fachbezogenem Vokabular finden möchten.

Die Teilnahme am Aufbaukurs setzt den Kenntnisstand des Grundkurses voraus!

Ziel:

Der Erwerb von grundlegenden Englischkenntnissen für den Pflege- und Betreuungsbereich mit dem Ziel, Sprachbarrieren im Umgang mit englischsprachigen Patienten zu überwinden.

Inhalt:

Grundkurs: Fachvokabular, Dialoge mit dem Patienten und dessen Angehörigen werden vermittelt und die englische Grammatik wird wiederholt. Grundlegende Bereiche aus der Pflege und Betreuung werden inhaltlich abgedeckt und an die Sprachkompetenz der TeilnehmerInnen angepasst.

Aufbaukurs: Fachvokabular, Redemittel und grammatische Strukturen aus dem Grundkurs werden aufgegriffen und ausgebaut. Das Themenrepertoire wird erweitert. Das Sprechen, Hörverstehen, Textverständnis und Wortschatzarbeit stehen im Vordergrund.

Trainerin:

Mag.^a Gerhild Ramirez Mejía, Lehrbeauftragte

Kursstunden: 18 SS/18 SS

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------------|--|
| 2030 | SS | AK-Graz, Zi. 001 | Grundkurs: 6 Einheiten à 3 Stunden, jeweils Dienstag ab 26. Jänner, 17–20 Uhr |
| 2031 | SS | AK Graz, Zi. 001 | Aufbaukurs: 6 Einheiten à 3 Stunden, jeweils Dienstag ab 5. April, 17–20 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Kinästhetik im Gesundheitswesen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe
Die Fortbildung ist zweitägig.

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung steht die eigene Bewegung im Vordergrund. Die TeilnehmerInnen werden in die verschiedenen Kinästhetik-Konzepte und deren Bausteine eingeführt. Sie lernen, diese „Werkzeuge“ zu nutzen, um die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten effektiver zu gestalten und betreuungs- und pflegebedürftige Menschen effektiver zu unterstützen.

Inhalt:

Die TeilnehmerInnen lernen,

- anhand von Eigen- und Partneraktivitäten die eigene Bewegung zu bemerken, zu verstehen und effektiver zu gestalten

- diese Erfahrungen als Grundlage zu nutzen, um betreuungs- und pflegebedürftige Menschen effektiver im Alltag zu unterstützen
- die Kinästhetik-Konzepte als Werkzeuge zu nutzen, um mögliche Bewegungsvarianten und individuelle Lösungen für betreuungs- oder pflegebedürftige Menschen zu entwickeln.

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Decke, bequeme Kleidung und dicke Socken mit.

Trainerin:

Anna Rinnhofer, DGKS,
MH Kinaesthetics Trainerin

Kursstunden: 16

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--|
| 2040 | SS | OMAK | Teil 1: Freitag, 22. Jänner, 9–17 Uhr Teil 2: Freitag, 12. Februar, 9–17 Uhr |
| 2041 | SS | OMAK | Teil 1: Mittwoch, 11. Mai, 9–17 Uhr Teil 2: Mittwoch, 8. Juni, 9–17 Uhr |
| 2540 | WS | OMAK | Teil 1: Mittwoch, 28. September, 9–17 Uhr Teil 2: Mittwoch, 19. Oktober, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Demenz Erkrankte begleiten – Validation – eine wertvolle Hilfe für Helfende

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Personen, die demenzerkrankte Menschen betreuen, müssen in besonderer Weise auf ihr eigenes Wohlergehen achten, um den großen Anforderungen gerecht zu werden. Die Validation ist eine Möglichkeit, um die Arbeitszufriedenheit, das soziale Klima und die Pflegequalität zu erhöhen. Dieses Seminar richtet sich an Personen, die ihre Kommunikation im Umgang mit alten Menschen reflektieren und verbessern möchten.

Trainerin:

Mag.^a Waltraud Wiener, Systemische Supervision und Coaching, F. L., Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Führungserfahrung

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|----------------------------------|
| 2051 | SS | OMAK | Dienstag, 8. März, 9–17 Uhr |
| 2052 | SS | OMAK | Dienstag, 15. März, 9–17 Uhr |
| 2551 | WS | OMAK | Dienstag, 8. November, 9–17 Uhr |
| 2552 | WS | OMAK | Dienstag, 15. November, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Palliative Pflege

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der Pflege

Ziel:

Kennenlernen der palliativen Pflege und der häufigsten Symptome von PalliativpatientInnen
Pflegerische Möglichkeiten zur Symptomlinderung und Verbesserung der Lebensqualität

Inhalt:

- Begriffsklärung Palliativ/Hospiz
- Übersicht über die Hospiz- und Palliativversorgung
- Häufige Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Verstopfung, Durchfall, Übelkeit und Erbrechen, Haut- und Mundschleimhautveränderungen
- Sterben & Tod

Trainerin:

Andrea Zangenfeind, MSc (Palliative Care), DGKS, Referentin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------------------|
| 2061 | SS | OMAK | Do. 14. + Fr. 15. Jänner, 9–17 Uhr |
| 2062 | SS | OMAK | Mi. 16. + Do. 17. März, 9–17 Uhr |
| 2561 | WS | OMAK | Do. 22. + Fr. 23. September, 9–17 Uhr |
| 2562 | WS | OMAK | Do. 27. + Fr. 28. Oktober, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Gesprächsführung in der Palliativbetreuung und Hospizarbeit

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Pflege- und Sozialbetreuungsberufen

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen**.

Ziel:

Sensibilisierung für Wünsche und Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen

Inhalt: Einheit I

- Persönlicher Zugang zum Thema
- Grundregeln für eine einführende Kommunikation
- Grundhaltungen des hilfreichen Gesprächs
- Übungssequenzen in Einzel-, Paar- und Gruppengesprächen

Inhalt: Einheit II

- Begleitungsaufgaben in der Sterbephase
- Trost und Unterstützung in Losslassen und Trauer
- Symbol- und Signalsprache
- Übungssequenzen in Einzel-, Paar- und Gruppengesprächen

Trainerin:

Mag.^a Edith Haidacher MAS, MSc; Psychotherapeutin, Referentin und Supervisorin des Hospizvereins Steiermark

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursnr. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|---------|-------|------------------|--|
| 2070 | SS | AK Graz, Zi. 001 | Teil 1: Donnerstag, 28. April, 14–18 Uhr Teil 2: Donnerstag, 2. Juni, 14–18 Uhr |
| 2570 | WS | AK Graz, Zi. 001 | Teil 1: Donnerstag, 22. September, 14–18 Uhr Teil 2: Donnerstag, 20. Oktober, 14–18 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Krisenintervention und psychologische Erste Hilfe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

In diesem Seminar lernen Sie, beim Patienten/Klienten psychische Erste Hilfe zu leisten, wie Sie Angehörige in einer Krisensituation (Diagnose, Todesfall, ...) professionell unterstützen können, und mit dem Modell des „CISM“ (Critical Incident Stress Management) erlernen Sie eine Methode der Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen.

Methoden: Vorträge, gefolgt von Rollenspielen aus beruflicher Praxis

Inhalt:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Traumatischer Stress

- Stressverarbeitungsmechanismen
- Burnout, posttraumatische Belastungsstörung
- Psychische Erste Hilfe
- Krisenintervention
- CISM – Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen
- Praktische Fallbeispiele
- Progressive Muskelentspannung und Phantasiereise

Trainerin:

Mag.^a Petra Preimesberger, klinische und Gesundheitspsychologin, ehrenamtliche Leiterin Krisenintervention Rotes Kreuz Steiermark, Lehrbeauftragte, Traumabehandlung

Kursstunden: 12

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 2080 | SS | OMAK | Teil 1: Donnerstag, 14. April, 9–17 Uhr Teil 2: Freitag, 15. April, 9–13 Uhr |
| 2580 | WS | OMAK | Teil 1: Donnerstag, 15. September, 9–17 Uhr Teil 2: Freitag, 16. September, 9–13 Uhr |
| 2581 | WS | OMAK | Teil 1: Donnerstag, 3. November, 9–17 Uhr Teil 2: Freitag, 4. November, 9–13 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Umgang mit Aggression und Gewalt

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Um aggressiven oder provokanten Menschen begegnen zu können, ist es hilfreich, die Ursachen, Motivationen und Beweggründe aggressiven Verhaltens zu verstehen. Menschen reagieren komplex. Es gibt kein einfaches System, nach dem wir funktionieren. Dennoch gibt es Konzepte, welche die Komplexität auf einige wenige beobachtbare Merkmale reduzieren, nach denen wir unsere Interventionen und Perspektiven ausrichten können. In diesem Seminar geht es einerseits um die Vermittlung von Perspektiven, aus denen heraus Aggression oder Provokation beurteilt werden können, andererseits um konkret und direkt ableitbare Verhaltensweisen zur Deeskalation.

Trainerin:

Eva Nebel, DGKS, Supervisorin, Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Lizenzierte Referentin der ENPP Böhm Bildungs- und Forschungsges.m.b.H., Fachtrainerin nach ISO 17024

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|------------------------------------|
| 2090 | SS | OMAK | Mittwoch, 4. Mai, 9–17 Uhr |
| 2091 | SS | OMAK | Donnerstag, 30. Juni, 9–17 Uhr |
| 2590 | WS | OMAK | Donnerstag, 24. November, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Aromapflege

Zielgruppe:

PflegehelferInnen, diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen

Kurzbeschreibung:

„Ein Tag ohne Dufterlebnis ist ein verlorener Tag.“ (Altägyptisches Sprichwort)
Aromapflege kann besonders gut im Pflegealltag integriert werden.

Inhalt:

- Allgemeines zur Aromapflege und rechtliche Aspekte
- Naturreine ätherische Öle
- Naturreine fette Öle
- Naturreine Hydrolate
- Anwendungen mit diesen Produkten und Kennenlernen verschiedener Ölmischungen

Trainerin:

Andrea Zangenfeind, MSc (Palliative Care), DGKS und Kräuterpädagogin, Aromapflege- und Heilpflanzenexpertin, Referentin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|-----------------------------------|
| 2100 | SS | OMAK | Montag, 29. Februar, 9–17 Uhr |
| 2101 | SS | OMAK | Mittwoch, 13. April, 9–17 Uhr |
| 2600 | WS | OMAK | Mittwoch, 14. September, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Basale Stimulation®

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Basale Stimulation in der Pflege ist ein Konzept menschlicher Begegnung und entspricht einer respektvollen, den anderen in seiner Persönlichkeit achtenden Haltung.

Es ist ein Wahrnehmungskonzept, das mit seinen wachstums- und entwicklungsorientierten Ansätzen sehr umfassend ist und viele Möglichkeiten im Umgang mit Menschen bietet, welche in der Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation beeinträchtigt sind.

Die Betreuung und Begleitung dieser Menschen stellt Pflegenden und Betreuenden täglich vor neue Herausforderungen.

Inhalt:

- Allgemeine Grundlagen
- Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungsbereiche
- Zentrale Ziele / Zentrale Lebensthemen
- Grundlegende Angebote im somatischen, vestibulären und vibratorischen Bereich

Trainerin:

Anna Rinnhofer, DGKS, MH Kinaesthetics Trainerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege

Kursstunden: 16

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------------------|
| 2110 | SS | OMAK | Mi. 18. Mai + Mi. 22. Juni, 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Autismus – Verstehen und begleiten in der Praxis

Zielgruppe:

Beschäftigte in Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Kurzbeschreibung:

Anhand von Beispielen aus der langjährigen diagnostischen und psychotherapeutischen Praxis wird die Theorie mit der Praxis verbunden, gemeinsam Verständnis für die autistische Welt entwickelt und es werden konstruktive Handlungsmöglichkeiten in der Begleitung von Menschen mit autistischer Wahrnehmung erarbeitet.

Inhalt:

- Was ist Autismus?
Diagnostische Kriterien und Erscheinungsformen
- Sensibilisierung für das Störungsbild
- Ursachen der autistischen Wahrnehmung
- Bedeutung von Verhaltensbesonderheiten wie

Stereotypien, Rückzugstendenzen, ungewöhnlichen sozialen Interaktionen und Problemen mit der Kommunikation

- Beziehungsaufbau
- Entwicklungsförderliche Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten im täglichen Miteinander

Ziel:

Verständnis für die autistische Welt zu schaffen und darauf basierend Entwicklungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erarbeiten

Trainerin:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gudrun Schein, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Biologin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|----------------------------|
| 2120 | SS | OMAK | Montag, 18. April 9–17 Uhr |

Fachliche Weiterbildung

Diabetes aus der Sicht des Labors

Zielgruppe:

für Ordinations- und LaborassistentInnen (LaborgehilfInnen)

Kurzbeschreibung:

Zucker – lebenswichtig, aber manchmal tückisch im Detail
Der Kurs soll den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse im Bereich des Kohlenhydratstoffwechsels und dessen einfache labortechnische Diagnostik vermitteln, einschließlich der praktischen Umsetzung.

Inhalt:

- Physiologische und pathologische Aspekte des Kohlenhydratstoffwechsels und der Zusammenhang mit dem Fettstoffwechsel
- Diabetes allgemein
 - Symptome
 - diagnostische Möglichkeiten mit POCT
 - Auswirkungen
- Kapillare Blutentnahme
- Patientenkontakt
 - Speziell für die Labordiagnostik

Grundlegende Erfordernisse für die Einschulung zur Selbstkontrolle des Blutzuckerspiegels

Aufklärungsarbeit und seine Grenzen für Ordinationsassistenten und Ordinationsassistentinnen, Laborassistenten und Laborassistentinnen im Bereich Diabetes

- Praktische Durchführung von
 - Kapillarer Blutentnahme
 - POCT-Testungen auf Trockenchemiegeräten und Patientenkleingeräten
 - Harntestungen

Trainerin:

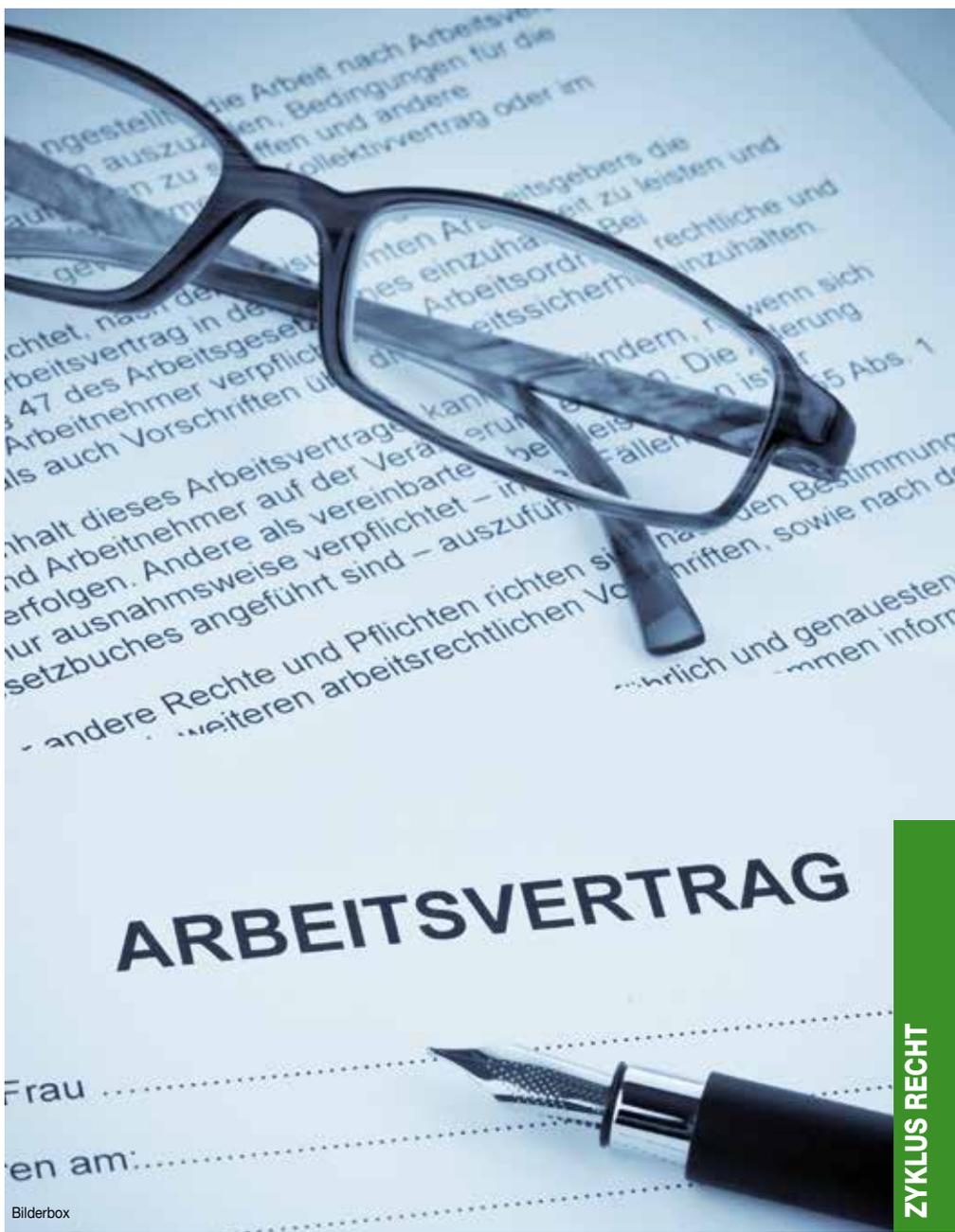
BA Brigitte Simschitz-Vucsina, MSc, MBA
Lehrerin für humanmedizinische Labordiagnostik an der Schule für medizinische Assistenzberufe in Graz

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|-------------|------------------------------|
| 2130 | SS | LKH SüdWest | Freitag, 29. April, 9–17 Uhr |



Bilderbox

Zyklus Recht

Haftung der Gesundheitsberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheitsberufe

Inhalt:

- Wann haften Gesundheitsberufe?
- Rechtsgrundlagen der Haftung (zivilrechtliche und strafrechtliche Haftung)
- Berufstypische Haftungspotenziale
- Haftung Einzelner in einem Team
- Grenzen der Haftung
- Patientenrechte
- Berufspflichten
- Fallbeispiele aus der Praxis

Vortragender:

Mag. Alexander Gratzner, AK Steiermark

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------------|----------------------------------|
| 3010 | SS | AK Graz, Zi. 301 | Mittwoch, 22. Juni, 14-18 Uhr |
| 3510 | WS | AK Graz, Zi. 301 | Mittwoch, 05. Oktober, 14-18 Uhr |

Zyklus Recht

Berufsrechtliche Pflichten für Gesundheitsberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Pflegeberufe

Inhalt:

- Allgemeine Berufspflichten
- Dokumentationspflicht
- Verschwiegenheitspflicht
- Anzeige- und Meldepflicht
- Auskunftspflicht
- Hilfeleistungspflicht
- Patientenrechte

Vortragende:

Mag.^a Dunja Krobath, AK Steiermark

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------------|-------------------------------|
| 3020 | SS | AK Graz, Zi. 301 | Dienstag, 14. Juni, 14–17 Uhr |

Zyklus Recht

NEUE (berufsrechtliche) Tätigkeitsbereiche in der Pflege

Zielgruppe:

gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, PflegehelferInnen

Inhalt:

- Eigenverantwortliche Tätigkeitsbereiche
- Mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich oder doch nicht?
- Abgrenzungen einzelner Tätigkeitsbereiche (Arzt – gehobener Dienst – Pflegehelfer – sonstige Gesundheits- und Sozialberufe)
- Erweiterte spezielle Tätigkeitsbereiche
- Anordnungs-, Übernahme- und Durchführungsverantwortung
- Grenzen der Subdelegation
- Aufsicht ist nicht immer Draufsicht
- Schranken der begleitenden Kontrolle
- Praktische Fallbeispiele

Vortragender:

Mag. Alexander Gratzner, AK Steiermark

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|--------------------|-----------------------------------|
| 3030 | SS | AK-Graz, Zi. 301 | Mittwoch, 24. Februar, 14–17 Uhr |
| 3033 | SS | AK-Leoben, Zi. 207 | Mittwoch, 6. April 14–17 Uhr |
| 3530 | WS | AK-Graz, Zi. 301 | Mittwoch, 23. November, 14–17 Uhr |

Zyklus Recht

Berufsrechtliche Grundlagen für Sozialbetreuungsberufe im Behindertenbereich

Zielgruppe:

Fach- und Diplomsozialbetreuer, Heimhilfen

Inhalt:

- Eigenverantwortliche Tätigkeitsbereiche
- Mitverantwortliche Tätigkeitsbereiche
- Abgrenzungen einzelner Tätigkeitsbereiche (Arzt – gehobener Dienst – Pflegehelfer – Sozialbetreuung)
- Anordnungs-, Übernahme- und Durchführungsverantwortung
- Berufsrechtliche Pflichten
- Aufsichtspflichten
- Praktische Fallbeispiele

Vortragender:

Mag. Alexander Gratzner,
AK Steiermark

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------------|-----------------------------|
| 3040 | SS | AK Graz, Zi. 301 | Mittwoch 18. Mai, 14–17 Uhr |

Zyklus Recht

Dienstplanung

Zielgruppe:

Führungskräfte, mittleres Management, Dienstplanbeauftragte für Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Vertiefung von aktuellem Wissen zur Dienstplanung, Kennenlernen aktueller Methoden zu Personalbedarf & Dienstplanung

Inhalt:

- Verfahren der Personalbedarfsbestimmung
- Abwesenheiten und Umgang mit Urlaub, Krankheit ...
- Gesundheit und Arbeitszeit
- Selbstplanung – Chancen und Risiken
- Die bösesten Fallen der Dienstplanung
- Kennzahlen der Dienstplanung

Methode:

Fachinputs und Bearbeitung von Fallbeispielen

Trainer:

Univ.-Doz. Dr. Johannes Gärtner, TU Wien, Unternehmensberater, Vorstandsmitglied der „Working Time Society“

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|------------------------------------|
| 3050 | SS | OMAK | Mittwoch, 6. April, 9.30–17.30 Uhr |

Zyklus Recht

Arbeitszeitregelungen im BAGS-KV

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe, in Pflege-, Behinderten-, Betreuungs- und sonstigen sozialen Einrichtungen, für die der BAGS-Kollektivvertrag gilt

Wichtiger Hinweis:

Seminarschwerpunkt ist die Dienstplanung. Behandelt werden ausschließlich arbeitszeitrechtliche Fragen in Pflege-, Behinderten-, Betreuungs- und sonstigen Sozialeinrichtungen, für die der BAGS-Kollektivvertrag gilt.

Inhalt:

- Dienstplangestaltung
- Grundlagen des Arbeitszeitgesetzes
- Normalarbeitszeitgrenzen
- Teilzeitarbeit
- Durchrechnungszeiträume
- Arbeitsbereitschaft/Rufbereitschaft
- Ruhezeiten
- Wochenendruhe
- Nachtarbeit

- Überstunden und Mehrstunden
- Abgeltung von Zeitguthaben
- Betriebsvereinbarungskompetenzen

Vortragende:

Mag.^a Eva-Maria Schwaiger (GPA-djp) und Mag. Karl Schneeberger (AK Steiermark)

Kursstunden: 3

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursnr. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|---------|-------|------------------|------------------------------------|
| 3560 | WS | AK Graz, Zi. 301 | Donnerstag, 20. Oktober, 14–17 Uhr |

Zyklus Recht

Arbeitsrecht in praxisorientierten Schwerpunkten

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung eines Überblicks über das österreichische Arbeitsrecht. Anhand von praxisnahen Beispielen werden folgende Bereiche besprochen und mit den TeilnehmerInnen erarbeitet:

Inhalt:

- Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- Arbeitnehmergruppen
- Dienstzettel/Arbeitsvertrag
- Nachteilige Klauseln in Arbeitsverträgen
- Atypische Dienstverhältnisse
- Rechtliche Aspekte beim Bewerbungsgespräch
- Gleichbehandlung
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Haftung und Schadenersatzpflicht

Vortragender:

Mag. Robert Draxler, AK Steiermark

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------------|-------------------------------|
| 3070 | SS | AK Graz, Zi. 301 | Mittwoch, 15. Juni, 14–18 Uhr |

Zyklus Recht

Einschränkung der persönlichen Freiheit von BewohnerInnen im Heim und PatientInnen im Krankenhaus

Zielgruppe:

PflegehelferInnen, gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, pädagogisches Personal, FachsozialbetreuerInnen

Inhalt:

- Schutz der persönlichen Freiheit
- Das Heimaufenthaltsgesetz
- Geltungsbereich
- Begriff Freiheitsbeschränkung
- Voraussetzungen einer Freiheitsbeschränkung
- Anordnungsbefugnis
- Dokumentationspflicht
- Aufklärungs- und Meldepflicht
- Auftrag, Rechte und Pflichten der Bewohnervertretung
- Gerichtliches Verfahren
- Rechtsentscheidungen

Vortragender:

Mag. Heinz Wagner, Bereichsleiter und Bewohnervertreter Steiermark/Kärnten/Osttirol

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------------|----------------------------------|
| 3080 | SS | AK Graz, Zi. 301 | Donnerstag, 21. April, 14–17 Uhr |



VHS-KURS: DEUTSCH FÜR PFLEGEKRÄFTE

Deutsch ist nicht Ihre Erst-/Muttersprache?

Sie arbeiten in einem Pflegeberuf und möchten Ihre berufsbezogenen Deutschkenntnisse verbessern?

In diesem Kurs können Sie Ihre Sprachkompetenz, die Sie für den Alltag benötigen, gezielt erweitern:

- Mit Pflegebedürftigen sprechen
- Angehörige beraten
- fachlicher Austausch mit KollegInnen
- Symptome beobachten und besprechen
- auf Klagen und Beschwerden reagieren
- schriftliche Pflegedokumentation

Dieser Kurs bietet auch die Möglichkeit, sich auf die Prüfung Zertifikat Deutsch Österreich B1 des ÖSD (Österreichisches Sprachdiplom Deutsch) vorzubereiten.

| | |
|---------------------------|---|
| Beginn im Wintersemester: | Freitag, 9.10.2015 |
| Beginn Sommersemester: | Freitag, 12.2.2016 |
| Zeit: | Freitag, 19 – 21 Uhr |
| Kursort: | VHS Graz, Hans-Resel-Gasse 6, 8020 Graz |
| Vortragender: | Andreas Lieb |
| Kursbeitrag: | EUR 110,- |
| Ermäßigter Kursbeitrag: | EUR 88,- |

Für diesen Kurs können Sie den 60-Euro-Bildungsscheck der AK Steiermark einlösen.

Anmeldung:

Persönlich und telefonisch: VHS Graz, Hans-Resel-Gasse 6, 8020 Graz; 057799-5000
Im Internet: www.vhsstmk.at

Nähere Informationen:

Dr.ⁱⁿ Michaela Haller, michaela.haller@akstmk.at, Tel. 057799-5018

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 8–14
8020 Graz

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 8–14
8020 Graz

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgendes Seminar an:

| Seminarnummer | Seminartitel | Seminartermin |
|---------------|--------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:

Datum Unterschrift

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgendes Seminar an:

| Seminarnummer | Seminartitel | Seminartermin |
|---------------|--------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:

Datum Unterschrift



Foto: Fotolia

Alle Vorteile – eine Karte

Die ACard ist Ihre persönliche Mitgliedskarte für alle Vorteile der Arbeiterkammer: kostenlose Hilfe im Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz sowie bei der Lehre und in Bildungsfragen. Für Kultur und Freizeit bietet die ACard viele Ermäßigungen.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

AK. Gerechtigkeit muss sein.

AK 
www.akstmk.at

| | | |
|---|---------------------|-------------------|
| Auskünfte arbeits- und sozialrechtliche Fragen | ☎ 05 7799-0..... | Fax: 05 7799-2403 |
| Auskünfte Wirtschaftspolitik und Statistik | ☎ 05 7799-2501..... | Fax: 05 7799-2528 |
| Auskünfte zu Konsumentenschutzfragen | ☎ 05 7799-0..... | Fax: 05 7799-2521 |
| Auskünfte in Betriebsratsangelegenheiten und in ArbeitnehmerInnenchutzfragen | ☎ 05 7799-2448..... | Fax: 05 7799-2499 |
| Auskünfte Bildung, Jugend und Betriebssport | ☎ 05 7799-0..... | Fax: 05 7799-2420 |
| AK-Saalverwaltung | ☎ 05 7799-2267..... | Fax: 05 7799-2256 |
| AK-Broschürenzentrum | ☎ 05 7799-2296..... | Fax: 05 7799-2223 |
| Präsidialbüro/Presse | ☎ 05 7799-2205..... | Fax: 05 7799-2232 |
| Marketing und Kommunikation | ☎ 05 7799-2234..... | Fax: 05 7799-2223 |
| Bibliothek und Infothek | ☎ 05 7799-2371..... | Fax: 05 7799-2394 |

AUSSENSTELLEN

| | | |
|--|---------------------|-------------------|
| 8600 Bruck/Mur , Schillerstraße 22..... | ☎ 05 7799-3100..... | Fax: 05 7799-3109 |
| 8530 Deutschlandsberg , Rathausgasse 3..... | ☎ 05 7799-3200..... | Fax: 05 7799-3209 |
| 8330 Feldbach , Ringstraße 5..... | ☎ 05 7799-3300..... | Fax: 05 7799-3309 |
| 8280 Fürstenfeld , Hauptplatz 12..... | ☎ 05 7799-3400..... | Fax: 05 7799-3409 |
| 8230 Hartberg , Ressavarstraße 16..... | ☎ 05 7799-3500..... | Fax: 05 7799-3509 |
| 8430 Leibnitz , Karl-Morre-Gasse 6..... | ☎ 05 7799-3800..... | Fax: 05 7799-3809 |
| 8701 Leoben , Buchmüllerplatz 2..... | ☎ 05 7799-3900..... | Fax: 05 7799-3909 |
| 8940 Liezen , Ausseer Straße 42..... | ☎ 05 7799-4000..... | Fax: 05 7799-4009 |
| 8850 Murau , Bundesstraße 7..... | ☎ 05 7799-4100..... | Fax: 05 7799-4109 |
| 8680 Mürzzuschlag , Bleckmannngasse 8..... | ☎ 05 7799-4200..... | Fax: 05 7799-4209 |
| 8570 Voitsberg , Schillerstraße 4..... | ☎ 05 7799-4300..... | Fax: 05 7799-4309 |
| 8160 Weiz , Birkfelder Straße 22..... | ☎ 05 7799-4400..... | Fax: 05 7799-4409 |
| 8740 Zeltweg (Murtal) , Hauptstraße 82..... | ☎ 05 7799-4500..... | Fax: 05 7799-4509 |

AK-VOLKSHOCHSCHULE

| | | |
|------------------------------------|---------------------|-------------------|
| Hans-Resel-Gasse 6, 8020 Graz..... | ☎ 05 7799-5000..... | Fax: 05 7799-5009 |
|------------------------------------|---------------------|-------------------|

OTTO-MÖBES-AKADEMIE

| | | |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------|
| Stiftingtalstraße 240, 8010 Graz..... | ☎ 05 7799-6000..... | Fax: 05 7799-6009 |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------|

SIE KÖNNEN SICH AUCH AN IHRE GEWERKSCHAFT WENDEN!